

[3212.] *Adolph Bacdeker* in Rotterdam sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Hasse, die Culpa des römischen Rechts.

[3213.] *Fr. Schultheß* in Zürich sucht und bittet um Anzeige:

1 Pichler's Schriften. 6. Bdch. Taschen-Ausg.

[3214.] *Sgn. Kohn* in Breslau sucht höchstens zum Nettopreise:

1 Müller, Physiologie.

1 Mühlenbruch, Lehrb. des Pandektenrechts.

[3215.] Der Kupferstich wird gesucht von *Preissler* nach *Raphael*:

Lot mit seinen Töchtern, sitzend, im Hintergrunde das brennende Sodom.

Um gef. Preisangabe bittet

Baumgärtner's Buchh. in Leipzig.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[3216.] Zur Vermeidung von Collisionen.

Bei mir ist unter der Presse und erscheint in Kurzem eine Uebersetzung von:

Souillé, Mémoires du diable. à Paris 1837.

Altenburg, den 24. Juli 1837.

S. A. Pierer.

[3217.] Unter der Presse befindet sich eine Uebersetzung von:

Guérison radicale des hernies ou traité des hernies ou descentes, contenant la recette d'un nouveau remède infailible pour guérir radicalement les hernies par P. Simon. Paris 1837.

Leipzig, d. 21 Juli 1837.

Theodor Sischer.

Vermischte Anzeigen.

[3218.] Saalfeld an d. Saale, den 1. Mai 1837.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich, nach der von Herzogl. Landes-Regierung ertheilten Concession, auf hiesigem Platze eine

Buch- und Papierhandlung,

verbunden mit Leihbibliothek,

unter meinem Namen errichtet habe.

Seit Begründung dieses Geschäfts stand ich mit einem Theile der Buchhandlungen Deutschlands in Verbindung, von denen mehrere sehr bereitwillig meinen Anfang unterstützt haben, wofür ich ihnen hiermit öffentlich meinen Dank ausspreche; ich werde auch jederzeit durch Thätigkeit und Pünktlichkeit in Erfüllung meiner Obliegenheiten solches Vertrauen zu würdigen wissen.

Die Erweiterung meines Geschäfts macht es mir wünschenswerth, auch mit Ihnen in Verbindung zu treten und zur Erreichung meines Zweckes Ihr Vertrauen und Ihre gütige Mitwirkung zu erbitten. Ich ersuche Sie deshalb hiermit:

a) meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen,

b) mir ein Conto zu eröffnen.

Neuigkeiten wollen Sie mir unverlangt nicht senden, weil ich selbige nach *Novazetteln* wählen und nur von den Handlungen, von denen ich sie erbeten habe, annehmen werde.

Was meine Solidität und Handlungsweise betrifft, so beziehe ich mich deshalb auf die beigefügten Zeugnisse der Herren *Brockhaus* und *Voigt*, so wie auch auf den Ausspruch meines *Commissionairs*, des

Herrn *Carl Heinrich Reclam* in Leipzig,

und hoffe, dass dieselben ausreichen, um meinen oben ausgesprochenen Bitten gütigst Gehör zu schenken.

Zur Beförderung des gegenseitigen Verkehrs bitte ich, für populäre Schriften, Volksschriften und solche Werke, welche heftweise getiefert werden, um ein *Inserat für den thüringer Stadt- und Landboten*. 1000 literarische Anzeigen lege ich *gratis* bei.

Endlich empfehle ich der geneigten Aufmerksamkeit derjenigen Handlungen, welche *Farben* und *Tuschen* mit führen, den beigefügten Preis-Courant über diese Artikel, welche ich zu den billigen Fabrikpreisen franco Leipzig liefere, wobei ich jedoch — da der Artikel nicht in Commission gegeben werden kann — bei Ablieferung den Betrag mir erbitten muss. Die *Farben* sind den *englischen* sowohl in Güte, als in Form ganz gleich, dagegen aber die *Preise billiger* als bei den *deutschen Fabrikaten*. Ein kleiner Versuch wird Sie davon gewiss überzeugen.

Indem ich mich Ihrem Wohlwollen bestens empfehle, ersuche ich Sie, von meiner Unterschrift gefälligst Notiz zu nehmen, und bin mit vollkommenster Hochachtung

Ihr ergebenster

C. Niese.

Herr *C. Niese* in Saalfeld hat mir während seiner sechsjährigen Geschäfts-Verbindung nicht nur erfreuliche Beweise seiner Thätigkeit gegeben, sondern sich auch stets als pünktlichen Zahler bewährt, was ich mit Vergnügen hiermit öffentlich ausspreche.

Leipzig, den 1. April 1837.

F. A. Brockhaus.

Zur Steuer der Wahrheit kann ich dem Herrn *Constantin Niese* in Saalfeld das von mir ausdrücklich verlangte Zeugnis nicht versagen, das sich derselbe seit seiner nun zehnjährigen Geschäftsverbindung mit mir als ein sehr thätiger, ordnungsliebender Mann und pünktlicher Zahler bewährt hat, und dass ich ihn, obschon er ursprünglich nicht Buchhändler war, als wohlunterrichtet und gebildet und auch in Buchhändler-Geschäften bekannt und geübt kenne.

Weimar, den 4. April 1837.

B. F. Voigt.

Preis-Courant

VON

Tusch - Farben

BEI

Constantin Niese in Saalfeld an d. Saale.

Die Sendungen liefere ich *franco Leipzig*, gegen baare Zahlung durch die Herren *Commissionaire*.

No. 1.

1 Dutzend Tuschkästchen polirt kl. engl. mit 12 Farben. 1 r .

— dito mit 18 Farben. 1 r 12 g .

— dito mit 24 Farben. 2 r .

No. 2.

1 Dutzend Tuschkästchen polirt mittel engl. mit 12 Farben. 1 r 20 g .

— dito mit 18 Farben. 2 r 18 g .

— dito mit 24 Farben. 3 r 16 g .

No. 3.

1 Dutzend Tuschkästchen polirt gross engl. mit 12 Farben. 3 r 8 g .